

Dezember 2007

## Weltklimakonferenz auf Bali setzt Signale für die Zukunft

Am 14. Dezember ist die Weltklimakonferenz auf Bali mit zwei entscheidenden Ergebnissen zu Ende gegangen. Einerseits haben alle Vertragsparteien, einschließlich der USA, beschlossen, Verhandlungen für ein Nachfolgeabkommen bis Ende 2009 aufzunehmen. Dabei wurde vereinbart, dass in dem Abkommen langfristige Ziele für die Treibhausgas-Emissionsreduktionen enthalten sein sollen. Die Industrieländer sollen dabei verpflichtet werden, messbare, berichts-fähige und nachweisbare Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen einschließlich quantitativer Emissionsziele zu vereinbaren. Auch die Entwicklungsländer verpflichten sich zu Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen ihrer nachhaltigen Entwicklung. Sie verlangen dabei jedoch nach einer Unterstützung durch die Industrieländer.

Das zweite wichtige Ergebnis wurde zwischen den aktuellen Teilnehmern des Kyoto-Protokolls erreicht. Hier wurde ein Verhandlungsplan verabschiedet, der vorsieht, die Treibhausgasemissionen in den nächsten 10 bis 15 Jahren ein Maximum erreichen zu lassen. Danach sollen sie sehr stark reduziert werden, so dass Mitte des Jahrhunderts die Emissionen unter der Hälfte des Jahres 2000 liegen. Für die Industriestaaten bedeute dies Reduktionsverpflichtungen von 25-40 Prozent bis zum Jahr 2020 unter das Niveau von 1990.

Weitere Informationen unter [www.bmu.de](http://www.bmu.de)

## IHK und HWK fordern mehr Wettbewerb im Energiemarkt

Vor dem Hintergrund dramatisch steigender Preise fordern IHK Berlin und Handwerkskammer Berlin mehr Wettbewerb am Energie- und Gasmarkt. Die gegenwärtige Entwicklung beeinträchtigt zunehmend die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Unternehmen, darunter auch Berliner Firmen. Nach EU-Angaben müssen in Deutschland für Erdgas die europaweit höchsten Preise gezahlt werden. Bei Strom liegt die Bundesrepublik auf dem dritten Platz. Aufgrund der Vormachtstellung der „großen Vier“ am Energiemarkt – RWE, EnBW, E.ON und Vattenfall – ist eine Änderung der Hochpreispolitik jedoch kaum zu erwarten. Deshalb appellieren IHK und Handwerkskammer an die Politik in Land und Bund, notfalls in den Markt einzugreifen. Der Berliner Senat wird deshalb aufgefordert, sich auf Bundesebene für einen Zwangsverkauf von Kraftwerkskapazitäten und einen Baustopp für die „großen Vier“ einzusetzen. Das würde unter anderem bedeuten, dass Vattenfall in Berlin kein neues Kraftwerk bauen darf.

Weitere Informationen: [www.ihk-berlin.de](http://www.ihk-berlin.de)

## Kommunales Klinikum in Berlin vereinbart Energiesparpartnerschaft

Als erstes kommunales Krankenhaus in Berlin besiegelt das Vivantes Humboldt-Klinikum eine Energiesparpartnerschaft. Die Partnerschaft garantiert dem Krankenhaus in den nächsten zwölf Jahren einen geringeren Kohlendioxid-Ausstoß von insgesamt 40.300 Tonnen und Energieeinsparungen von 24 Prozent. Das bedeutet Einsparungen von insgesamt 4,5 Millionen Euro, an denen Vivantes mit 2 Millionen Euro beteiligt wird. Gesundheits- und Umweltsenatorin Katrin Lompscher betonte auf der Pressekonferenz, dass andere Berliner Krankenhäuser diesem Beispiel folgen sollten. „Ich freue mich, dass heute zum ersten Mal mit einem Klinikum der öffentlichen Hand des Landes Berlin ein solches Projekt besiegelt wird. Damit wird der 21. Vertrag im Rahmen des Projekts Energiesparpartnerschaft seit dessen Start 1996 abgeschlossen. Diese Partnerschaften haben sich zu einem Berliner Erfolgsmodell und zu einem wichtigen Instrument der Energiesparpolitik unserer Stadt entwickelt. So lassen sich Energie und Kosten sparen und gleichzeitig wird das Klima geschützt.“

Weitere Informationen unter [www.berliner-e-agentur.de](http://www.berliner-e-agentur.de)

## Klimaschutzvereinbarung mit dem BBU unterzeichnet

Die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Katrin Lompscher, und die Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer, haben gemeinsam mit dem Mitglied des Vorstandes des Verbandes Berlin-Brandenburger Wohnungsunternehmen e.V. (BBU), Ludwig Burkardt, eine Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz im Rahmen des Landesenergieprogramms 2006 – 2010 unterzeichnet. Mit der Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz erklärt sich der BBU bereit, bis zum Jahre 2010 eine Einsparung von 106.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr zu erreichen. Damit wird der BBU den aus dem Energieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser in den Wohnungsbeständen der Mitgliedsunternehmen des BBU resultierenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2010 um mindestens 30 Prozent gegenüber 1990 senken.

Senatorin Lompscher sagte: „Der BBU hat in den vergangenen Jahren durch seine Mitgliedsunternehmen bereits einen großen Beitrag zur Energieeinsparung geleistet. Jetzt fehlt noch ein weiterer Schritt, um das im Rahmen des Landesenergieprogramms 2006 – 2010 festgelegte CO<sub>2</sub>-Einsparziel der privaten Haushalte von mindestens 30 Prozent im Jahre 2010 gegenüber 1990 zu erreichen. Aus diesem Grunde freue ich mich sehr über die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für den Klimaschutz mit dem BBU. Wir haben in diesem Jahr noch kräftig an der Vereinbarung gefeilt. Jetzt können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Als nächster Schritt steht nun der Abschluss von Einzelvereinbarungen mit den Mitgliedsunternehmen des BBU an. Hierbei geht es dann auch um die Einbeziehung und den Einsatz effizienter und wirtschaftlicher Nahwärmelösungen mit Kraft-Wärme-Kopplung, regenerativer Energienutzung und Biomassenutzung.“

## Solaranlage auf Oberstufenzentrum

Das Oberstufenzentrum Bürowirtschaft & Dienstleistungen in Berlin-Pankow hat im Rahmen eines Schulprojektes auf dem Dach seines sanierten Schulgebäudes eine Photovoltaikanlage installiert. Lehrerinnen und Lehrer der Schule und von der Solarenergie überzeugte Bürger/innen haben Anteile an der Anlage erworben. Die Anteilseigner erhalten jährlich die ihrem Anteil entsprechende Vergütung für die Stromeinspeisung nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG). Gebaut wurde die Anlage durch das Ausbildungsprojekt „Die Stromerinnen“. Die jungen Frauen vom Verein Life e.V. haben in Zusammenarbeit mit einem Installationsfachmann und einem Dachdecker die Anlage installiert. Sie erhält eine Datenfernüberwachung über das Internet und eine Anzeige im Schulgebäude, damit die Photovoltaikanlage in verschiedenen Fächern im Unterricht und in Projekten der Schule genutzt werden kann. Damit leistet die Schule einen aktiven Beitrag zur Klimadiskussion.

Weitere Informationen unter [www.abs-concept.de](http://www.abs-concept.de)

## TU Berlin gründet Innovationszentrum Energie

An der TU Berlin wurde das Innovationszentrum Energie (IZE) gegründet. Ziel ist es, die einzelnen Forschungsaktivitäten zum Thema Energie, die in allen Fakultäten stattfinden, zu vernetzen, in einem Energieschwerpunkt zu zentralisieren und aufeinander abgestimmte Forschungscluster zu etablieren. Eines ist der Cluster „Effiziente Gasturbinen“, der sich mit der Weiterentwicklung der Gasturbinentechnologie unter gleichzeitiger Betrachtung der Brennstoffbereitstellung beschäftigt. Das in Zusammenarbeit mit dem Hahn-Meitner-Institut in Gründung befindliche Kompetenzzentrum „Dünnschicht- und Nanotechnologie für Photovoltaik Berlin“ stellt sich die Aufgabe, die Photovoltaik nachhaltig in der Region Berlin/Brandenburg zu etablieren. Die Forschungscluster „Netze und funktionelle Energiespeicherung“, „Nutzung von Niedertemperaturwärme“ und „Energieeffiziente Gebäude und Städte“ sind in der Entstehung. Sprecher des Innovationszentrums ist Frank Behrendt, Professor für Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken regenerativer Energien.

Weitere Informationen unter [www.energie.tu-berlin.de](http://www.energie.tu-berlin.de)

## VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg\*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
18.-27.01.2008	nature.tec – Fachschau für Bioenergie und nachwachsende Rohstoffe im Rahmen der Internationalen Grünen Woche	WPR COMMUNICATION GmbH Tel. 030 / 4403 88 – 0
21./22. sowie 28./29.01.2008	Einführung in die DIN V 18599/EnEV 2007 „Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden“	LFE e.V. Tel. 030 / 474 89 872
30.01.2008	Basisseminar: Was bringt die neue Energieeinsparverordnung 2007?	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 – 14
05.02.2008	Wärmebrücken nach der energetischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern	Baukammer Berlin Tel. 030 / 7974 4300
08.02.2008	Simulation und Planung von PV-Anlagen	SolarSchule - DGS-Berlin e. V. Tel. 030 / 29 38 12 60
12.02.2008	Risiken bei Biogasanlagen aus wirtschaftlicher, rechtlicher, technischer und prozessbiologischer Sicht	Gutachter Gemeinschaft Biogas Tel. 02841 / 88 09 57 8
13.02.2008	BMVBS/DIN-GEMEINSCHAFTSTAGUNG: DIN V 18599 über arbeitet – Das Instrument zur Erstellung von Energieausweisen	Beuth Verlag GmbH Tel. 030 / 26 01 – 23 68
19.-23.02.2008	SolarEnergy – Weltmesse für Erneuerbare Energien bautec 2008 – Int. Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik	Messe Berlin Tel. 030 / 3038 2137
21.02.2008	7. GRE- Kongress „Gutes Klima für Effizienz“ im Rahmen der bautec	GRE e.V. Tel. 0561 / 80 46 60 8
19.-20.02.2008	Einführung in die Nutzung der Windenergie	Haus der Technik e. V. Tel. 0201 / 18 03 – 1
<b>05.-07.05.2008</b>	<b>Berliner Energietage 2008</b>	<b>Berliner ImpulsE</b> <b>Tel. 030 / 2175 2107</b>

\* Alle Veranstaltungen finden in Berlin oder Brandenburg statt und sind teilweise kostenpflichtig.

**Berliner ImpulsE wünscht allen Lesern und Leserinnen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!**

**BERLINER IMPULSE NEWS** erscheint regelmäßig jeden Monat  
und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name ..... Institution .....

Straße ..... PLZ, Ort.....

Tel. .... Fax .....

eMail..... Unterschrift .....

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE - Körtestraße 10 - 10967 Berlin  
Fax: 030 / 2175 2109 - eMail: info@berliner-impulse.de